VDMA top aktuell

1. August 2011

Auftragseingang im Maschinenbau Juni 2011

VDMA *top aktuell*

Ausgabe 8 / 2011

Respektables Halbjahresergebnis

Im Juni übertrafen die Bestellungen ihr Vorjahresniveau um ein Prozent. Während die Auslandsnachfrage um ein Zehntel zulegte, verfehlten jedoch die Inlandsorders ihr Vorjahresergebnis um 14 Prozent. Das liegt in hohem Maße an dem außergewöhnlich guten Vorjahreswert. Es gibt aber auch erste Zeichen dafür, dass die Investitionsgüterkonjunktur in Deutschland sowie in den Euro-Partnerländern weniger schwungvoll verläuft. Insgesamt konnte der Maschinen- und Anlagenbau im ersten Halbjahr ein stattliches Auftragswachstum von 23 Prozent erzielen.

Auftragseingang Juni 2011

	aktueller Monat	letzte 3 Monate	year to date	letzte 12 Monate
	Reale Veränderung zum Vorjahr in %			
Inland	-14	5	19	24
Ausland	10	18	25	33
Gesamt	1	14	23	30

Quelle: VDMA

VDMA-Fachzweigübersicht

Fachzweig	Kapazitätsauslastung* Juli 2011	Auftragseingang April - Juni 2011/2010 reale Veränderung in %
Hütten- und Walzwerkseinrichtungen	105,3	-10
Fluidtechnik	95,7	34
Aufzüge und Fahrtreppen	95,4	20
Flüssigkeitspumpen	94,9	14
Werkzeugmaschinen	94,7	78
Kunststoff- und Gummimaschinen	94,3	13
Landtechnik	93,9	13
Allgemeine Lufttechnik	91,9	0
Antriebstechnik	90,7	9
Präzisionswerkzeuge	86,4	7
Druck- und Papiertechnik	85,1	-11
Armaturen	83,5	6
Bau- und Baustoffmaschinen	78,6	9
Für diese Fachzweige liegt keine Kapazitätsauslastung vor:		
Holzbearbeitungsmaschinen		-6
Textilmaschinen		-7
Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen		10
Motoren und Systeme		17
Robotik und Automation		32
Verfahrenstechnik		29
Fördertechnik		10
Zum Vergleich:		
Maschinenbau	89,9	14

* in % der üblichen Vollauslastung. Quelle: ifo, VDMA

Kontakt:

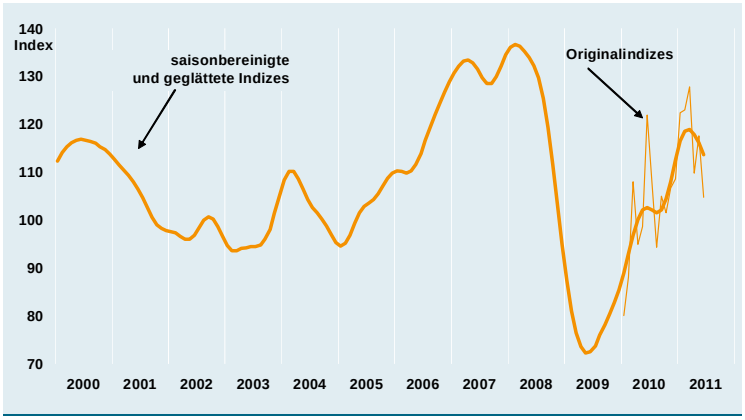
Dr. Ralph Wiechers, Volkswirtschaft und Statistik,

Tel. 069/6603-1371,
ralph.wiechers@vdma.org

Olaf Wortmann, Volkswirtschaft und Statistik,

Tel. 069/6603-1373,
olaf.wortmann@vdma.org

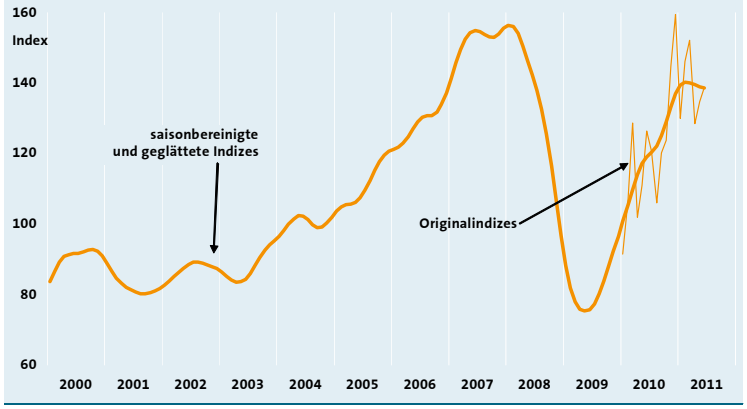
Inlandsauftragseingang im deutschen Maschinenbau
preisbereinigter Index, Basis Umsatz 2005 = 100



Quelle: VDMA

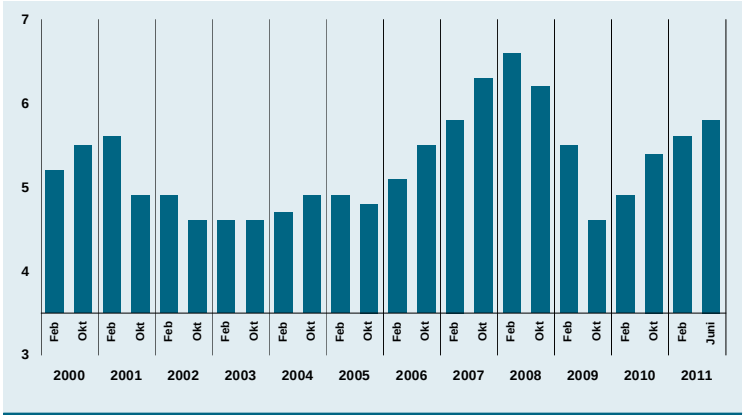
Die preisbereinigte Auftragseingangskurve weist starke monatliche Schwankungen auf. Der Konjunkturverlauf wird klarer, wenn – wie hier geschehen – eine Saisonbereinigung und eine Reihenglättung vorgenommen wird.

Auslandsauftragseingang im deutschen Maschinenbau
preisbereinigter Index, Basis Umsatz 2005 = 100



Quelle: VDMA

Auftragsbestand im deutschen Maschinenbau
Aufragsbestand, Reichweite in Produktionsmonaten



Quelle: VDMA

An der Reichweite des Auftragsbestands in Produktionsmonaten lässt sich ablesen, wie hoch das Auftragspolster ist. Als grober Anhaltspunkt gilt, dass die durchschnittliche technologisch bedingte Durchlaufzeit im Maschinenbau bei vier Monaten liegt.

Neu in der VDMA ArgumentierBAR

Konsolidierung geht vor!

Satte 18 Milliarden Euro Steuermehreinnahmen darf sich der Bund 2011 im Vergleich zum Vorjahr erhoffen. Laut Beschluss der Parteivorsitzenden werden 2013 die Steuern gesenkt. Aber das steht im Widerspruch zur Haushaltskonsolidierung. Die Schuldenbremse verlangt, das strukturelle Defizit abzubauen. Weil Steuereinnahmen strukturelle Mindereinnahmen sind, die für sich genommen das strukturelle Defizit erhöhen, müssen sie grundsätzlich mit strukturellen Minderausgaben gegenfinanziert werden. Im aktuellen Haushaltsplan sind jedoch höhere Ausgaben vorgesehen. Statt Steuern oder Abgaben zu senken, fordert der VDMA Steuerreformen, die der Konsolidierung nicht im Weg stehen.

Unsere ArgumentierBAR mit dieser und weiteren Argumentationshilfen finden Sie unter **http://www.vdma.org/argumentierbar**

Kontakt: Stefanie Seele, VDMA Hauptstadtbüro, Telefon 030 30 69 46-24, stefanie.seele@vdma.org

---

Steuerpolitik

Neues Positionspapier des VDMA gegen Grüne Vermögensabgabe!

Die Finanzpolitiker der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen haben ein Autorenpapier verfasst, in dem eine “Grüne Vermögensabgabe“ gefordert wird. Diese zielt im Kern darauf, durch eine auf zehn Jahre befristete Vermögensabgabe die staatlichen Kosten der Finanz- und Bankenkrise zu decken. Das angestrebte Gesamtaufkommen soll dabei bei 100 Milliarden Euro liegen.

Das entsprechende Autorenpapier finden Sie im Internet unter http://www.gruene-bundestag.de/cms/finanzen/dok/367/367285.die_gruene_vermoegensabgabe.pdf.

Da im Falle einer Beteiligung der Bündnisgrünen an künftigen Bundesregierungen mit der Einführung einer solchen zusätzlichen Abgabe zu rechnen ist, haben Steuerabteilung und Hauptstadtbüro des VDMA gemeinsam ein Positionspapier gegen das Konzept erarbeitet. Der VDMA lehnt hierin die Einführung einer solchen Abgabe sowohl aus wirtschaftspolitischen, als auch aus steuerpolitischen Gründen ab. Sie finden das Positionspapier auf der Homepage des VDMA hier:

http://www.vdma.org/wps/myportal/Home/de/VDMAThemen/Management_und_Recht/Steuern/Steuern_A_20110713_Steupo_Vermoegensabgabe?WCM_GLOBAL_CONTEXT=/wps/wcm/connect/vdma/Home/de/VDMAThemen/Management_und_Recht/Steuern/Steuern_A_20110713_Steupo_Vermoegensabgabe

Kontakt: Marcus Gödtel, VDMA Steuern, Telefon 069 6603 1415, marcus.goedtel@vdma.org
Petra Blum, VDMA-Hauptstadtbüro, Telefon 030 30 69 46 15, petra.blum@vdma.org

---

Russland

Neuauflage „Tipps für das erfolgreiche Russlandgeschäft“

Für Unternehmen der deutschen Investitionsgüterindustrie, die eine Präsenz in Osteuropa anstreben bzw. diese ausbauen wollen, ist der russische Markt langfristig ein entscheidender Dreh- und Angelpunkt. Der Aufbau deutsch-russischer Geschäftsbeziehungen ist jedoch nicht frei von Risiken. Neben interkulturellen Unterschieden unterschätzen ausländische Investoren häufig die Besonderheiten des russischen Marktes bei der Verzollung, technischen Regulierung, Finanzierung sowie in rechtlichen und steuerlichen Fragen. Zudem ist die Vertriebstätigkeit in Russland aufwendig und der Weg zur eigenen Niederlassung mit erheblichem bürokratischem Aufwand verbunden.

Die vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage der VDMA-Publikation „Tipps für das erfolgreiche Russlandgeschäft“ enthält viele hilfreiche Informationen für ein anstehendes Engagement in diesem Land. Sie kann in der Abteilung Außenwirtschaft (stephanie.blass@vdma.org) angefordert werden. Über den VDMA-Verteiler Russland/Zentralasien besteht darüber hinaus die Möglichkeit, alle zwei Monate einen Newsletter mit aktuellen Themen, Publikationen und Veranstaltungen in dieser Region zu erhalten.

Kontakt: Juliane Krause, VDMA Außenwirtschaft, Telefon 069 6603 1448, juliane.krause@vdma.org

---

Umfrage

IT-Sicherheit und Cyberbedrohungslage

In einer zunehmend global vernetzten Welt sind zuverlässige und sichere IKT-Strukturen zu unverzichtbaren Eckpfeilern in der Informationsgesellschaft geworden. Diese Entwicklung bringt für die deutsche Industrie eine Vielzahl von ökonomischen Chancen mit sich, birgt aber auch hohe Risiken. Die IuK-Kriminalität steigt in Deutschland und Europa seit Jahren kontinuierlich an. Der VDMA hat auf Themen wie Industriespionage, Know-how-Schutz oder Produktpiraterie frühzeitig reagiert und u. a. den Arbeitskreis Informationssicherheit und die Arbeitsgemeinschaft Produkt- und Know-how-Schutz eingerichtet.

Gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) führt der VDMA eine Kurzumfrage zur Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe für Unternehmen durch. Ziel der verbandsübergreifenden Untersuchung ist die Erstellung eines Lagebildes über Cyber-Bedrohungen in der Wirtschaft und die Ableitung künftiger Handlungsfelder.

Die Umfrage wird Anfang August an die Mitgliedsunternehmen verschickt. Rücksendetermin ist der 30.09.2011. Die Untersuchungsergebnisse werden den Teilnehmern der Umfrage über den VDMA zugänglich gemacht. Diese werden keine Angaben enthalten, die eine Identifizierung oder Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen oder Personen ermöglichen.

Kontakt: Steffen Zimmermann, VDMA Informatik, Telefon 069 6603 1978, steffen.zimmermann@vdma.org

---

Leitfaden

Management von Rohstoffrisiken

Trotz volatiler Preisentwicklung und möglicher Versorgungsengpässe haben die wenigsten Unternehmen bislang in ihrem Management der neuen Situation Rechnung getragen. Das Spektrum ergriffener Maßnahmen gerade mittelständischer Unternehmen im Umgang mit den aus der veränderten Marktsituation resultierenden Problemen und Risiken ist immer noch sehr begrenzt.

Der neue Leitfaden soll deshalb zu einer ganzheitlicheren Sicht auf die Problematik animieren und mögliche Ansätze aufzeigen, die – individuell konfiguriert – dazu beitragen können, in Zukunft besser für auftretende Probleme gerüstet zu sein. Der Leitfaden kann als PDF in der Betriebswirtschaft abgerufen oder auf der VDMA-Internetseite im Bereich Management heruntergeladen werden.

Kontakt: Michael Wolf, VDMA Betriebswirtschaft, Telefon 069 6603 1647, michael.wolf@vdma.org

---

Personalmarketing

Praxislehrgang Personalmarketing mit Social Media

Personalmarketing wird vermutlich in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Social Media (z.B. Facebook, XING) bieten die Chance, relativ preiswert an heutige und erst recht zukünftige Zielgruppen bei der Personalrekrutierung und beim Personalmarketing zu kommen. Der Einstieg fällt allerdings meist nicht leicht.

Für einen seriösen Praxislehrgang mit dem Ziel, am Ende in Kontakt mit den Zielgruppen zu sein, haben wir Sonderkonditionen für unsere Mitglieder vereinbart *(1.960 statt 2.450 Euro).* Ein gastgebendes Unternehmen erhält einen Rabatt von 50%.

Der Lehrgang besteht aus zwei Präsenzseminaren und 5 Webinar-Lektionen im 2-3 Wochen Rhythmus. Der erste Praxislehrgang startet im September, weitere Termine folgen. Für mehr Informationen senden wir Ihnen gerne einen Flyer oder stehen für ein Gespräch zur Verfügung.

Kontakt: Andrea Veerkamp-Walz, VDMA Betriebswirtschaft, Telefon 069 66031488, andrea.veerkamp-walz@vdma.org

---

Logistik (Luftfrachtsicherheit)

Ab März 2013 drohen Engpässe bei der Luftfrachtabwicklung

Können Sie es sich leisten, dass ab Ende März 2013 Ihre Luftfrachtsendungen Stunden und sogar Tage vor Abflug am Flughafen aufgehalten werden? Damit ist leider zu rechnen, wenn Ihr Unternehmen bis März 2013 nicht als sogenannter bekannter Versender vom Luftfahrt-Bundesamt (LBA) zugelassen wurde.

Schon jetzt sind ca. 66.000 Betriebsstätten von Luftfrachtversendern über ein vereinfachtes Verfahren als bekannter Versender (bV) „zugelassen“ und profitieren von den Vorteilen der sogenannten sicheren Lieferkette. Diese Vereinfachung wird endgültig Ende März 2013 durch ein neues Verfahren auf Basis der Verordnung (EG) 300/2008 abgelöst: Nur noch bV, die beim LBA ein Sicherheitsprogramm eingereicht haben und anschließend durch eine Vor-Ort-Kontrolle überprüft wurden, können weiterhin reibungslos Luftfrachten abwickeln lassen.

Alle anderen Sendungen müssen als unsicher eingestuft und zwingend zeitaufwändigen und kostenpflichtigen Sicherheitskontrollen unterzogen werden. Frachtstücke mit Abmessungen unter 1,80 m Höhe und 1,80 m Breite können an den meisten Flughäfen mit Röntgengeräten überprüft werden. Größere Packstücke müssen einer Handkontrolle unterzogen werden, was bedeutet, dass unter anderem auf der Oberfläche des Produktes Proben genommen werden, um nach eventuellen Anhaftungen von Partikeln zu suchen, die auf Sprengstoff schließen lassen. Die Verpackung ist dann meist unbrauchbar, das Produkt kann dabei ggf. beschädigt werden.

Experten gehen davon aus, dass ab März ca. 80 Prozent aller Sendungen Sicherheitskontrollen unterzogen werden müssen. Dafür können keine Kapazitäten an den Flughäfen geschaffen werden: Hierfür ist kein Platz vorhanden und es fehlt das ausgebildete und zugelassene Personal zur Bedienung der Röntgengeräte etc. Es wird daher zwangsläufig zu Verzögerungen bis hin zu Annahmestopps unsicherer Luftfrachten kommen. Für zugelassene bV gibt es klare Signale der Dienstleister, dass deren Sendungen bevorzugt abgefertigt werden. Leider überlegen die meisten Unternehmen noch, ob Sie sich diesem Verfahren unterziehen möchten, da Kosten im Bereich mehrerer Tausend Euro entstehen werden.

Der VDMA befasst sich schon seit längerem intensiv mit dem Thema Luftsicherheit, steht gemeinsam mit dem BDI in engem Kontakt mit dem LBA und kann daher zur Klärung offener Fragen beitragen. Als erste Information steht VDMA-Mitgliedern ein InfoBlatt zur Verfügung, aktuelle Informationen werden über einen E-Mail-Verteiler verschickt.

Kontakt: Ingo Elste, VDMA Betriebswirtschaft, Telefon 069 6603 1648, ingo.elste@vdma.org

---

Online-Befragung

Smarte Innovationen

Wie kann jede Station im Produktlebenszyklus den optimalen Beitrag zur Innovation einbringen? Wie gelingt es, in Ihrem Unternehmen immer wieder Offenheit für neue Impulse herzustellen? Und vor allem: Welche Hemmnisse und Treiber tauchen im Innovationsprozess auf? Um diese Schlüsselfragen für die Zukunft des deutschen Maschinenbaus zu beantworten, führt das **ISF München** gemeinsam mit dem **VDMA, der RWTH Aachen** und der **IG Metall** das Forschungs- und Entwicklungsprojekt Smarte Innovation durch.

Um die qualitativen Ergebnisse aus fünf innovativen Maschinenbauunternehmen für die gesamte Branche nutzbar machen und bitten das ISF München Sie, sich 10 Minuten Zeit für eine Online-Befragung zu nehmen.

Sie erhalten nach der Auswertung alle Ergebnisse zuerst. Die Befragung ist anonymisiert. Mit dem nachfolgenden Link kommen Sie direkt auf die Umfrage.

http://www.surveymonkey.com/s/SmarteInnovationVDMA

Kontakt: Sven Laux, VDMA Personalabteilung, Telefon 069 6603 1640, sven.laux@vdma.org

---

9. VDMA-Kühlturmtagung

Mit Rückkühltechnik Ressourcen schonen

Mit der Tagung am Donnerstag, dem 24. November 2011, in Frankfurt am Main setzt die Fachabteilung Rückkühltechnik des VDMA-Fachverbandes Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate ihre erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Aus der Praxis – Für die Praxis“ fort. Das Thema **„Ressourceneffizienz“** wird aufgrund von europäischen Vorgaben und dem daraus resultierenden BVT (**B**este **V**erfügbare **T**echnik)-Merkblatt „Industrial Cooling Systems“ für Planer und Betreiber mehr und mehr ein wichtiges Entscheidungskriterium bei anstehenden Investitionsentscheidungen für Rückkühlsysteme. Unter Beachtung dieser gesetzlichen Vorgaben müssen zudem bei Planung, Projektierung und Betrieb von Rückkühlsystemen zuverlässige Prozessbedingungen, einschließlich der In- und Außerbetriebnahme der Anlagen, im Vordergrund stehen.

Referenten von VDMA-Mitgliedsunternehmen, Betreibern und Ingenieurbüros werden auf der Tagung praxiserprobte, innovative und technisch ausgereifte Konzepte und Systeme zur Rückkühlung von Prozess- und Abwärme aus erster Hand vorstellen und somit den Teilnehmern wichtige Anhaltspunkte für ihre Investitionsplanung vermitteln.

Die 9. VDMA-Kühlturmtagung bietet eine ideale Plattform, um sich über den aktuellen Stand der Rückkühltechnik zu informieren und mit Fachleuten und Kollegen zu diskutieren. Alle Beteiligten können wertvolle Erfahrungen für die tägliche Praxis und erste Anhaltspunkte für ihre Problemlösungen gewinnen.

Teilnehmerkreis: Entscheidungsträger aus Industrie, Gebäude- und Klimatechnik, Kraftwerken, Ingenieurbüros, Behörden und Sachverständige.
Der Programm-Flyer kann bei unten stehender Adresse angefordert werden.

Kontakt: Hans Birle, VDMA Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate,
Telefon 069 6603 1468, hans.birle@vdma.org

Außenhandelsstatistik

Türkei und Thailand jetzt drin

Die Datenbasis der VDMA Außenhandelsstatistik ist jetzt von 42 auf 48 so genannte „Berichtsländer“ erweitert worden. Neu im Datenbestand, der so dem Handelsvolumen nach um rund 2,5 Prozent wächst, sind Australien, Israel, Kroatien, Thailand, Türkei und Vietnam. Anlass der Erweiterungsrunde, die da und dort zu kleineren Zeitreihenbrüchen führen wird, war die nun so gut wie beschlossene anstehende Aufnahme Kroatiens in die EU. Außerdem sollte die Türkei wegen ihrer Bedeutung im Nahosthandel endlich Bestandteil der Datenbasis sein; hier gab es über Jahre Probleme mit der Datenbeschaffung.

Schwergewicht bei den „Neuen“ ist allerdings Thailand mit zuletzt höheren Exporten als z.B. Tschechien oder Brasilien. Für 45 der 48 Länder sind inzwischen auch die 2010er Daten erfasst. Den Analysten stehen neue Bewährungsproben bevor, wenn sie feststellen werden, dass die Daten, die sie nun von den „Neuen“ haben, in mancher „Spiegelbildbetrachtung“ in grober Weise von den Daten abweichen, die sie bisher von den „Alten“ hatten.

Die Statistikdatenbank finden Sie unter www.vdma.org/statistik

Kontakt: Hermann Steib, VDMA Volkswirtschaft und Statistik, Telefon 069 6603 1372, hermann.steib@vdma.org

VDMA *top aktuell*

Ausgabe 8 / 2011

VDMA Webbox-TV

Unter **www.vdma-webbox.tv** finden Sie ab 1. August 2011, 10 Uhr, O-Töne von VDMA Konjunkturexperte Olaf Wortmann zum Auftragseingang Juni 2011.

Kontakt: Ulla Herbst, VDMA Webbox TV, Telefon 069 6603 1974, ulla.herbst@vdma.org

Impressum:

Herausgeber: VDMA Kommunikation, Marlies Schäfer, Lyoner Str. 18, 60528 Frankfurt

Telefon 069 6603 1411, marlies.schaefer@vdma.org

Internet www.vdma.org | www.twitter.com/vdmaonline | www.facebook.com/vdmaonline